

Versorgungskasse der Angestellten der
GEA Group Aktiengesellschaft VVaG

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
und
Lagebericht

LAGEBERICHT

Die Versorgungskasse betreibt die Rentenversicherung für Angestellte der angeschlossenen Gesellschaften sowie für angeschlossene Personen. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

Die Versorgungskasse ist eine Sozialeinrichtung des Konzerns der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und andere Konzerne. Sie ist für Neumitglieder geschlossen.

Verwaltungsarbeiten der Versorgungskasse werden seit dem 01.06.2019 von der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, davor von der VRG HR GmbH, Langen, durchgeführt. Dabei anfallende Personal- und Sachkosten werden der Versorgungskasse in Rechnung gestellt.

Die Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und die Summen der Jahresrenten sind aus der Anlage 1 ersichtlich.

Der Bestand an Anwärtern auf Alters- und Invalidenrenten hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2020	31.12.2019
Männer	472	552
Frauen	334	365
	806	917

Die Zahl der Rentenempfänger hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2020	31.12.2019
Rentner		
Männer	3.419	3.520
Frauen	1.265	1.271
	4.684	4.791
Witwen/Witwer	1.766	1.794
Waisen	12	13
	6.462	6.598

Geschäftsverlauf

Das Geschäft steuern wir im Wesentlichen über die finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis, Nettoverzinsung und Veränderung der Deckungsrückstellung.

Die Versorgungskasse schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 278 ab, der in voller Höhe der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG entnommen wurde.

Das Eigenkapital beträgt nunmehr TEUR 15.656 (Vj.: TEUR 15.934). Dies entspricht 5,3 % der Deckungsrückstellung (Vj: 5,3 %).

Zum 31.12.2020 erfolgte eine aktuelle Berechnung der Deckungsrückstellung nach den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der im Technischen Geschäftsplan festgelegte Rechnungszins wurde mit Wirkung zum 31.12.2020 von 0,9 % auf 0,65 % gesenkt. Zusätzlich wurde der Verwaltungskostensatz von 4,1 % auf 4,5 % erhöht.

Die Senkung des Rechnungszinses und die Erhöhung des Verwaltungskostensatzes wurde wesentlich durch Übertrag dreier Objekte in die Immobilien-Tochtergesellschaft und der damit verbundenen Hebung von stillen Reserven finanziert.

Trotz der weiteren Rechnungszinssenkung und der Verwaltungskostensatzerhöhung verminderte sich die Deckungsrückstellung aufgrund des gesunkenen Bestands an Anwärtern und Rentnern insgesamt um TEUR 7.661 auf nunmehr TEUR 294.072.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ setzt sich aus einer pauschalen Rückstellung für die bis zur inventurmäßigen Erfassung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle aus 2020 zusammen und zusätzlich – gemäß Vorgabe der BaFin – aus den nicht gezahlten Renten der außerordentlichen Mitglieder (51 Personen), die die Altersgrenze von 65 Jahren überschritten haben und Ihre Rente noch nicht abgerufen haben. Durch die Vorgabe erhöhen sich die TEUR 401 des Vorjahres um TEUR 33 auf insgesamt TEUR 434.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt unverändert TEUR 560.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben sich um TEUR 517 auf TEUR 17.997 verringert.

Aufgrund des weiteren Rückgangs der Anwärter haben sich die Beitragseinnahmen um TEUR 4 auf TEUR 81 verringert.

Die Erträge aus Kapitalanlagen reduzieren sich insgesamt um TEUR 26.668 auf TEUR 14.286. Die deutliche Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Ausschüttungen und höheren Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen im Vorjahr. Das positive Kapitalanlageergebnis betrug insgesamt TEUR 10.521 (Vj: TEUR 35.394).

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen haben sich um TEUR 9.415 auf TEUR 64.908 erhöht.

Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb hat sich um TEUR 13 auf TEUR 30 reduziert. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Wegfall des Sondereffektes durch den Dienstleisterwechsel im Vorjahr zurückzuführen.

Das nicht-versicherungstechnische Ergebnis hat sich um TEUR 39 auf TEUR -481 verschlechtert. Hier ist ein wesentlicher Grund in den erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der BaFin-Prüfung und Beraterleistungen zu sehen.

Zum 31.12.2020 ist die Solvabilitätskapitalanforderung mit 120,4% (Vj: 122,4 %) durch anrechenbare Eigenmittel bedeckt.

Die Nettoverzinsung beträgt 3,4 % (Vj.: 11,7 %). Die Reduzierung ergibt sich insbesondere aus hohen Ausschüttungen sowie Abgangsgewinnen aus der Veräußerung von Anteilen an einem Immobilienfonds (Wohnen Deutschland I) aus dem Vorjahr.

Vergleicht man die Geschäftsjahresergebnisse mit den Prognosen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht, so ergibt sich folgendes Bild:

Für das Geschäftsjahr 2020 hatten wir weiterhin historisch niedriges Renditeniveau an den europäischen Rentenmärkten und volatilere Aktienmärkte erwartet.

Unsere Kapitalmarkterwartungen für 2020 haben sich in jeglicher Hinsicht manifestiert. Das risikolose Zinsniveau verharrt weiterhin im weitgehend negativen Bereich. Selbst Bundesanleihen mit 30jähriger Laufzeit rentierten in Folge der Auswirkungen der Corona-Krise zwischenzeitlich unter Null. Im Gegenzug hatten die globalen Aktienmärkte im Februar und März den stärksten jemals beobachteten Kursrückgang innerhalb eines Monats zu verzeichnen. Im weiteren Jahresverlauf erholten sich die Aktienmärkte davon allerdings weitestgehend, wobei eine deutliche Dispersion zwischen den Unternehmen der sogenannten „Old Economy“ sowie Firmen, deren Geschäftsmodell auf Zukunftstechnologien basieren, zu beobachten war.

Das Kapitalanlageergebnis wurde wesentlich durch die Hebung der stillen Reserven im Immobilienbestand durch Übertrag der Objekte in die Immobilien-Tochtergesellschaft geprägt. Das weitere Kapitalanlageergebnis hat sich auf die Mieterträge der Immobilien und die Ausschüttungen aus verschiedenen anderen Anlagen gestützt.

Die Nettoverzinsung hat, wie prognostiziert, die 0,9 % aufgrund der Realisierung von stillen Reserven und Ausschüttungen deutlich überstiegen. Damit wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2020 erfüllt und die Senkung des Rechnungszinses von 0,9 % auf 0,65 % und die Erhöhung des Verwaltungskostensatzes von 4,1 % auf 4,5 % finanziert.

Das prognostizierte mindestens ausgeglichene Jahresergebnis ist wegen der Rechnungszinssenkung nicht erreicht worden.

Der prognostizierte Rückgang der Deckungsrückstellung ist trotz der weiteren Rechnungszinssenkung eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung. Hierzu zählen für die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG in erster Linie die versicherungstechnischen Risiken, die Risiken im Kapitalanlagebereich sowie die operativen Risiken, vor allem die IT-Risiken. Zudem sind auch ökologische, soziale, und die Unternehmensführung betreffende Risiken (allgemein bekannt als ESG-Risiken oder Nachhaltigkeitsrisiken) nicht zu vernachlässigen, da diese erheblichen Einfluss auf bereits genannte Risikoarten haben können.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören im Wesentlichen das Änderungsrisiko bezüglich der biometrischen Rechnungsgrundlagen (Längerlebigkeits- bzw. Invalidisierungsrisiko) und das Garantiezinsrisiko. Im Rahmen dessen sind ökologische und soziale Aspekte respektive deren Einwirken auf die biometrischen Rechnungsgrundlagen oder den Garantiezins von Bedeutung.

Die versicherungstechnischen Risiken werden jährlich im Rahmen der versicherungstechnischen Überprüfung durch den Verantwortlichen Aktuar analysiert. Sich aus dieser Überprüfung ergebende Änderungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen werden unter Beachtung der Anforderungen der BaFin durchgeführt.

Bei den Risiken im Kapitalanlagebereich handelt es sich allen voran um das Zinsänderungsrisiko, das Kurs- und das Bonitätsrisiko sowie das Vermietungsrisiko. Zur Begrenzung der Risiken erfolgt eine Umsetzung der im VAG vorgesehenen Grundsätze bei der Anlage von Kapital, insbesondere der Mischung und Streuung, unter gleichzeitiger Beachtung der Rentabilität und Liquidität. Darüber hinaus gewinnt die Evaluierung potenzieller ESG-Risiken an Bedeutung und wirkt sich zunehmend auf Kapitalanlageentscheidungen aus.

Für die Finanzbuchhaltung als auch für die Abrechnung der Pensionen werden eigene Software der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, bzw. verschiedene Office-Programme der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, verwendet.

Die Verfügbarkeit und Funktionalität der Programme sowie die Datensicherheit wird durch das Sicherheitskonzept der GEA Group Aktiengesellschaft bzw. der Entgelt und Rente AG gewährleistet.

Die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) umgesetzte Solvency II-Richtlinie, die Solvency II-Verordnung, die im Zusammenhang mit diesen Rechtsakten veröffentlichten Durchführungsverordnungen und Leitlinien gelten grundsätzlich für alle Versicherungsunternehmen. Solvency II regelt in erster Linie die Kapitalerfordernisse. Aufgrund der §§ 234 i.V.m. 212 VAG gilt für uns als Pensionskasse weiterhin Solvency I, die Kapitalausstattungs-, Deckungsrückstellungs-, Aktuar- und Anlageverordnung, die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von kleinen Versicherungsunternehmen nach § 211 VAG (MaGo) sowie das Kapitalanlagegrundschriften (11/2017).

Die Versorgungskasse fällt als Pensionskasse und Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge (EbAV) in den Geltungsbereich der EbAV II-Richtlinie. Ein Wirksamwerden der Solvency II-Richtlinie für EbAV (und damit für die Versorgungskasse) in zukünftigen Jahren kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Versorgungskasse wird die weitere Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Regulierung verfolgen und auf ihre Auswirkungen untersuchen. Aus diesen Gründen ist ein erheblicher Mehraufwand, insbesondere für Reportings, zu verzeichnen, der weiter steigen dürfte.

Ausblick und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für 2021 erwarten wir einen weiteren Rückgang der Beitragszahler um ca. 10 % und damit einen entsprechenden Rückgang der Beiträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden aufgrund erwarteter geringerer Neuzugänge an Rentnern um ca. 2,3 % zurückgehen.

Das Verhältnis wird sich weiter von Anwärtern zu Rentnern verschieben. Soweit keine biometrischen Anpassungen oder Rechnungszinssenkungen erforderlich sind, kann mit einem Rückgang der Deckungsrückstellung gerechnet werden. Das Volumen der Verminderung ist u.a. auch abhängig von den Anforderungen der BaFin zur weiteren pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung bzw. zur Senkung des Rechnungszinses.

Die Solvabilitätskapitalanforderung als auch die Bedeckung des Solls des gebundenen Vermögens durch entsprechende Kapitalanlagen werden voraussichtlich zum 31.12.2021 eingehalten werden.

Die Chancen der künftigen Entwicklung liegen, da die Versorgungskasse geschlossen ist, nicht in einem Beitragsanstieg, sondern ausschließlich in einer positiven Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir trotz möglicher Inflationstendenzen weiterhin ein historisch niedriges Renditeniveau an den Rentenmärkten. Insbesondere die Rendite für risikolose Zinsträger wird erwartungsgemäß im negativen Bereich verbleiben. Kursstützend, insbesondere für Unternehmensanleihen, sollten sich die anhaltenden Anleihekaufprogramme der Notenbanken auswirken.

An den Aktienmärkten ist eine weiterhin volatile Entwicklung, im Spannungsfeld zwischen der weiteren Pandemieentwicklung sowie der erwarteten globalen Konjunkturerholung wahrscheinlich.

Dies eröffnet Chancen für eine antizyklische Exposuresteuerung. Zudem fallen die erwarteten Dividendenrenditen im Vergleich zu Zinsträgern weiterhin attraktiv aus. Dieser Umstand sowie die Notenbankpolitiken sollten sich auch auf die Aktienmärkte stabilisierend auswirken.

Aufgrund des hohen Anteils an Immobilien-relatierten Kapitalanlagen war die Versorgungskasse bislang lediglich in begrenztem Umfang von den Auswirkungen des Negativzinsumfelds sowie der Corona-Krise tangiert. Insbesondere die starke Gewichtung in deutschen Wohnimmobilien (Fokus: Frankfurt am Main) trug in den vergangenen Jahren weit überproportional zum Erfolg bei.

Die Entwicklung der Wohnimmobilienpreise ruft in den Metropolregionen zunehmend gesellschaftspolitische Kritik hervor, wodurch das Risiko regulatorischer Eingriffe (Stichwort: Mietpreisbremse) zu Lasten des Eigentümers aus Kapitalanlegersicht strukturell gestiegen ist. Unabhängig davon, werden (Wohn-)Immobilien aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften für einen Langfristanleger mit Total-Return-Charakter weiterhin eine wichtige Rolle im Kapitalanlageportfolio der Versorgungskasse spielen.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweise“) erwartet für 2021 laut seiner aktuellen Frühjahrschätzung ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von 3,1%. Gegenüber der Herbstschätzung ist dies bereits ein Rückgang um 0,6%-Punkte, was die aktuelle Prognoseunsicherheit reflektiert. Insbesondere das „Impftempo“ wird dabei als Erfolgs- und Risikofaktor für die weitere wirtschaftliche Entwicklung benannt.

Für den Fall einer unterstellten Seitwärtsbewegung an den globalen Kapitalmärkten wird das zu erwartende ökonomische Kapitalanlageergebnis der Versorgungskasse somit mit hoher Wahrscheinlichkeit oberhalb der Rechnungszinsanforderung liegen.

Sollte es zu einem erneuten massiven Kurseinbruch kommen wird die Versorgungskasse aufgrund des hohen Anteils nicht börsennotierter Assets hiervon relativ unterdurchschnittlich tangiert werden.

Einem etwaigen Abwertungsbedarf stehen nach den Verhältnissen zum Abschlussstichtag noch stille Reserven in Höhe von mehr als 60 Mio. € gegenüber. Aufgrund dieser Substanzstärke sieht sich die Versorgungskasse für weitere Krisenereignisse gut gewappnet

Das Kapitalanlageergebnis wird sich überwiegend auf die Mieterträge der Grundstücke und die Ausschüttungen aus dem Bereich der indirekten, alternativen Anlagen in Immobilien, Infrastruktur, Private Debt usw. und die Ausschüttungen des Wertpapierspezialfonds VVK 2, wobei sich diese am Liquiditäts- und Nettozinsfordernis ausrichten, stützen. Sollten Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen über das erforderliche Ergebnis zur Erreichung des notwendigen Nettozinses hinaus erzielt werden, so wird angestrebt, diese für eine Stärkung der Deckungsrückstellung (Zins und Biometrie) bzw. eine weitere Senkung des Rechnungszinses zu nutzen.

Eine Nettoverzinsung von mindestens 0,65 % wird nach Einschätzung der Versorgungskasse für das Jahr 2021 und die nähere Zukunft weiterhin erreicht werden. Darüberhinausgehende Kapitalanlageerträge werden langfristig aufgrund der konservativen Ausrichtung nur in begrenztem Umfang erzielt werden können.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte war und ist die weiterhin expansive Geldpolitik der weltweiten Notenbanken. Es ist zu erwarten, dass die Notenbanken die Zinsen, u.a. wegen der Corona-Krise, auf weiterhin historisch niedrigen Niveaus halten werden.

Hinzu kommen die enormen Fiskal-Stimuli verschiedener Regierungen. So ist zu erwarten, dass insbesondere das jüngst beschlossene US-Fiskalpaket mit einem Umfang von 2 Billionen US-Dollar die Vermögenspreise positiv beeinflussen sollte.

Trotz der weiterhin außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände im Zuge der Corona-Krise und deren Bewältigung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis.

Jahresabschluss zum 31.12.2020

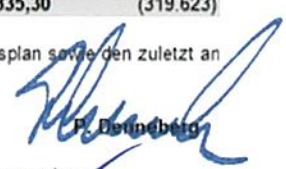
Aktivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.041.786,10		(21.882)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.940.649,64		(24.641)
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	232.978.242,82		(245.787)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.493.750,00		(2.494)
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	7.906.386,62		(9.249)
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.000.000,00	13.906.386,62	(6.000)
		304.360.815,18	(310.053)
B. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer			
fällige Ansprüche	0,00		(1)
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00		(1)
II. Sonstige Forderungen	2.525.890,00		(2.027)
davon Forderungen an verbundene Unternehmen EUR 523.939,52 (Vj.: TEUR 170)			
		2.525.890,00	(2.029)
C. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	994,00		0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.406.249,30		(5.621)
III. Andere Vermögensgegenstände	1.476.311,87		(1.500)
		4.883.555,17	(7.120)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	377.574,95		(421)
		377.574,95	
Summe der Aktiva		312.147.835,30	(319.623)

Passivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	15.655.715,88		(15.934)
II. Bilanzgewinn	0,00	15.655.715,88	(0)
		15.655.715,88	(15.934)
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	294.072.019,00		(301.733)
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	433.847,00		(401)
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	560.114,95	295.065.980,95	(560)
		295.065.980,95	(302.694)
C. Andere Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen	149.900,56		(145)
		149.900,56	(145)
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: 16.933,99 € (Vorjahr: 9.804,64 €)	1.276.237,91	1.276.237,91	
		1.276.237,91	(850)
Summe der Passiva		312.147.835,30	(319.623)

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellungen nach dem zuletzt am 16.08.2012 genehmigten Gesamtgeschäftsplan sowie den zuletzt am 08.04.2021 genehmigten Geschäftsplänen (MG-Tarif und VDM-Tarif) berechnet worden ist."

Heidelberg, den

Der Verantwortliche Aktuar



Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.



Frankfurt am Main, den

Der Treuhänder

D. Feid



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Posten	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	80.661,68	(85)
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	(0)
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (im Vj.: TEUR 229)		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksglei- Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.369.642,36	(2.886)
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>3.524.199,63</u>	<u>6.893.841,99</u>
c) Erträge aus Zuschreibungen	137.439,72	(2.184)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>7.254.300,20</u>	<u>(19.307)</u>
	14.285.581,91	
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	17.997.235,71	(18.514)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>33.197,00</u>	<u>18.030.432,71</u>
(331)		
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellung		
a) Deckungsrückstellung	7.661.248,00	(-14.575)
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Verwaltungsaufwendungen	29.799,52	(43)
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen	2.204.073,34	(2.220)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.305.392,20	(3.255)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>254.765,36</u>	<u>3.764.230,90</u>
(85)		
7. Versicherungstechnisches Ergebnis	203.028,46	(2.016)
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	250,00	(2)
2. Sonstige Aufwendungen	<u>481.571,72</u>	<u>-481.321,72</u>
(442)		
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-278.293,26	(1.576)
4. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0,00	(0)
5. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-278.293,26	(1.576)
6. Entnahme aus Gewinnrücklagen	278.293,26	(0)
7. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	(1.576)
8. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0,00	(0)

ANHANG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden entsprechend der am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden unverändert angewendet.

Die Versorgungskasse betreibt weder das aktive noch das passive Rückversicherungsgeschäft.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde in der Mitgliederversammlung am 20.08.2020 festgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und der Bewertungsreserven sind in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sind zwei Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden und 6 Grundstücke mit Mietwohnungen ausgewiesen. Auf diesen Grundstücken befinden sich Wohngebäude im Bau bzw. in der Planung. Bis auf ein Grundstück in Nürnberg befinden sich alle Grundstücke in Frankfurt am Main.

Der Grund und Boden ist mit den Anschaffungskosten, die aufstehenden Gebäude und die Mieterausbauten sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen für 2020 TEUR 736. Die Gesamtnutzungsdauer der Gebäude beträgt zwischen 33 Jahren und 50 Jahren. Die Zeitwerte wurden anhand des Ertragswertverfahrens durch einen unabhängigen Sachverständigen zum Wertermittlungsstichtag 31. August 2020 ermittelt und fortgeschrieben.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betreffen jeweils 100 % des Kapitals an folgenden Gesellschaften:

	Eigenkapital	Ergebnis des letzten verfügbaren Geschäftsjahres
	TEUR	TEUR
VK-MG Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	44	-0,3
VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main	32.612	401

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Die Bestimmung der Zeitwerte für die Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte für die VK GEA

Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG anhand der Verkehrswerte des Immobilienbestands gemäß Bewertungsgutachten zum Wertermittlungsstichtag 31.08.2020 und für die VK-MG Verwaltungs-GmbH anhand des Substanzwertes.

Bei dem Posten „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wird befolgt. Der Posten enthält Investmentanteile von drei Immobilienfonds, zwei Wertpapierfonds, fünf Infrastruktur- sowie fünf Darlehensinvestmentvermögen. Als Zeitwert für die Aktien oder Anteile an Investmentvermögen wurden die Rücknahmepreise bzw. Net Asset Values zum Stichtag zugrunde gelegt.

Anteile an Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil betreffen:

Anlageziel	Buchwert TEUR	Bewertungs- Reserven TEUR	Ausschüttung TEUR
Gemischter Wertpapierspezialfonds, derzeit mit Schwerpunkt in festverzinslichen Wertpapieren	145.090	0	0

Die Rückgabe ist täglich möglich, soweit nicht außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen des Anlegers erforderlich erscheinen lassen.

Bei den „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wird befolgt. Als Zeitwert wurde für die einfach strukturierte Inhaberschuldverschreibung der Börsenkurswert zugrunde gelegt.

Bei den „Sonstigen Ausleihungen“ werden die zwei einfach strukturierten Namensschuldverschreibungen mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB wird Gebrauch gemacht. Die Namensschuldverschreibungen bestehen gegen zwei Verbriefungsgesellschaften.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen europäische Industrieunternehmen. Der Posten enthält ein einfach strukturiertes Schuldscheindarlehen.

Die Zeitwerte wurden von der Firma Faros Consulting GmbH mit Hilfe des Bewertungstools Bloomberg Fair Value ermittelt bzw. von den Emittenten zur Verfügung gestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die anderen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Unter „Sonstige Forderungen“ sind u.a. ausgewiesen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Forderungen aus umlagefähigen Betriebskosten	894	592
Forderungen Erträge Investmentanteile	474	1.156
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	524	170
Forderungen Steuer	175	65
Forderungen aus Rentenabrechnung	451	3

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten betreffen insgesamt drei Kreditinstitute. Neben dem laufenden Konto zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs (TEUR 3.278) bestehen noch drei Konten bei zwei Kreditinstituten zur Verwaltung von Immobilien (TEUR 128).

Bei den „Anderen Vermögensgegenständen“ handelt es sich um die im Dezember 2020 gezahlten Renten für Januar 2021 (TEUR 1.482).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen und teilt sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Inhaberschuldverschreibungen	3	3
Namenschuldverschreibungen	140	183
Schuldscheinforderungen und Darlehen	235	235

Eigenkapital

Die „Gewinnrücklagen“, das heißt die Verlustrücklage nach § 193 VAG, beträgt nach Entnahme von TEUR 278 nunmehr TEUR 15.656.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die „Deckungsrückstellung“ wurde zum 31.12.2020 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der zukünftigen Verwaltungskosten geschäftsplanmäßig und einzelvertraglich versicherungsmathematisch berechnet. Die Deckungsrückstellung basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 0,65 % und den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurde von dem Verantwortlichen Aktuar aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt bzw. berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt unverändert TEUR 560. Sie ist ausschließlich erfolgsabhängig und derzeit vollständig ungebunden.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Unter „Sonstige Rückstellungen“ sind insbesondere ausgewiesen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Kosten des verantwortlichen Aktuars	73	73
Kosten des Jahresabschlusses	65	65

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die „Sonstige Verbindlichkeiten“ betreffen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Betriebskostenvorauszahlung	670	592
Verbindlichkeiten aus dem Grundstücksbereich	197	71
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189	187
Steuer	206	0

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Die „Verdienten Beiträge“ beinhalten ausschließlich laufende Beiträge aus Einzelversicherungen für Pensionsversicherungen und betragen in 2020 TEUR 81 (Vj.: TEUR 85)

Die Erträge aus Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Laufende Erträge aus		
Grundstücke	3.370	2.886
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.008	15.962
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	88	88
Namensschuldverschreibungen	149	231
Schuldscheinforderungen und Darlehen	279	297
Erträge aus Zuschreibungen		
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	137	2.184
Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen		
Aktien, Anteilen an Investmentvermögen	7.254	19.307
Inhaberschuldverschreibungen	0	0
	14.285	40.954

Die „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ beinhalten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zahlungen für		
Alters- und Invalidenrenten	14.345	14.708
Witwen- und Witwerrenten	3.388	3.400
Waisenrenten	3	3
Interne Regulierungsaufwendungen	262	403
	17.997	18.514

Bei der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurden in 2020 wie auch in 2019 die noch nicht gezahlten Renten der beitragsfreien Anwärter über der Altersgrenze 65 berücksichtigt, was zu einer Erhöhung um 33 T€ führt.

	2020	2019
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	TEUR	TEUR
Inanspruchnahme	0	70
Zuführung	33	401
Veränderung zum Vorjahr	33	331

Die „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um TEUR 13 auf TEUR 30 reduziert. Grund für die Reduzierung ist der wegfallende Sondereffekt aus dem Vorjahr durch die Umstellung auf den neuen Dienstleister.

Die „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ betreffen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Grundstücksaufwendungen	1.793	1.840
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
Grundstücke (planmäßig)	736	736
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	520	2.483
Sonstige Ausleihungen	50	36
Kosten des Treuhänders, Depotgebühren und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Verwaltung von Kapitalanlagen	411	380
Verluste aus dem Abgang von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	255	85
	3.765	5.560

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Die "Sonstigen Aufwendungen" betreffen u.a:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresabschluss	65	86
Verantwortlicher Aktuar	73	82
Zinsaufwendungen	16	65
Beraterkosten	156	83

Das Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrifft mit TEUR 65 die Abschlussprüfung 2020.

Die Zinsaufwendungen betreffen Guthaben des laufenden Kontos zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Angaben

Die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 285 Nr. 33 HGB), die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind uns nicht bekannt.

Von der GEA Group Aktiengesellschaft (Trägerunternehmen) werden der Versorgungskasse Dienstleistungen und die Nutzung von Vermögensgegenständen unentgeltlich überlassen (§ 286 Nr. 21 HGB).

Die Versorgungskasse hat keine eigenen Mitarbeiter.

Aufwendungen für den Vorstand gemäß § 285 Nr. 9a HGB sind in Höhe von TEUR 240 entstanden.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form ausstehender Einzahlungsverpflichtungen in folgender Höhe:

	TEUR
Golding Private Debt 2014*	900
Golding Infrastructure 2016	1.000
Golding Infrastructure 2018	11.000
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds X Infrastructure*	1.000
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIII Direct Lending*	600
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIX Infrastructure	6.000
Yielco Infrastruktur II	5.500
Industria Deutschland Wohnen VI	1.800

Bei den mit * gekennzeichneten Produkten ist nicht mit weiteren (wesentlichen) Abforderungen zu rechnen, da diese sich in der Rückzahlungsphase befinden.

Weitere aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Aufsichtsrat

von den Gesellschaften ernannt:

Bernd Becker, Vorsitzender
Head of Treasury and Corporate Finance GEA Group Aktiengesellschaft

Andreas Eifert
Head of Tax Compliance and VAT GEA Group Aktiengesellschaft

Erika May-Lütgenbruch
Head of Executive Management and International Mobility GEA Group Aktiengesellschaft

Oliver Postoloski,
Head of Treasury GEA Group Aktiengesellschaft

vom Konzernbetriebsrat ernannt:

Patricia Kunstein
Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH

Brigitte Müller
Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH

Petra Rehberg, stellvertretende Vorsitzende
Ehemals Leiterin Personalwesen Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH,
jetzt im Ruhestand

Wolfgang Schüttler
Head of Corporate Controlling VDM Metals Holding GmbH

Ralf Springob
Ehem. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der VDM Metals GmbH

Ersatzmitglieder

Gerd Bendiks, VDM Metals Holding GmbH
Petra Ciomer, Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH
Frieda Haeberle, GEA Group Aktiengesellschaft
Andreas Kramer, VDM Metals Holding GmbH
Klaus Nuyken, GEA Group Aktiengesellschaft
David Sanger, GEA Group Aktiengesellschaft
Rebecca Weigl, GEA Group Aktiengesellschaft

Vorstand

Andreas Siegert, Vorsitzender
Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG
Bis zum 30.09.2020

Manfred Sauer, stellvertretender Vorsitzender bis 30.09.2020
Vorsitzender ab 01.10.2020
Manager of Old Age Pension GEA Group Aktiengesellschaft

Anabel Meichsner, stellvertretende Vorsitzende ab 22.10.2020 bis 31.03.2021
Geschäftsführerin VdW Vorsorgemanagement GmbH

Detlef Ernsting ab 01.02.2021
Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG

Verantwortlicher Aktuar

Peter Denneberg

Treuhänder

Doris Feid

Stellvertretender Treuhänder

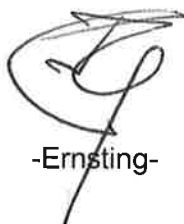
Rudolf Werner

Frankfurt am Main, 31.05.2021

Der Vorstand



-Sauer-



-Ernsting-

	31.12.2020					31.12.2019				
	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR	Bewer- tungs- reserven EUR	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR	Bewer- tungs- reserven EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.041.786	71.676.334	48.634.548	0	48.634.548	21.882.066	62.560.000	40.707.966	0	40.707.966
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	31.940.660	41.443.000	9.502.360	0	9.502.360	24.640.660	31.743.000	7.102.360	0	7.102.360
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	232.978.243	238.631.287	5.663.044	0	5.663.044	245.787.292	251.784.225	5.996.933	0	5.996.933
Inhaberschuldensreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.463.750	2.914.982	421.232	0	421.232	2.463.750	2.937.791	444.041	0	444.041
Namensschuldschreibungen	7.906.387	8.068.328	151.941	0	151.941	9.248.916	9.564.913	315.997	0	315.997
Schuldenscheinforderungen und Darlehen	6.000.000	6.545.273	545.273	0	545.273	6.000.000	6.925.789	925.789	0	925.789
	304.360.816	369.269.204	64.908.388	0	64.908.388	310.052.642	365.545.719	55.463.076	0	55.463.076

Anlage 4

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Vorjahr	Geschäftsjahr
	2019	2020
	TEUR	TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	222	209
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	37	36
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5	5
6. Aufwendungen insgesamt	264	250